

KURZ UND BÜNDIG

KREISSCHREIBEN DES SYNODALRATS

EN **BREF**

CIRCULAIRE DU CONSEIL SYNODAL

Erlass neuer Verordnungen des Synodalrats

- 1. Personalverordnung für die Pfarrrschaft vom 29. August 2019 (PVP; KES 41.011)**
- 2. Verordnung über pfarramtliche Stellvertretungen vom 7. März 2019 (Stellvertretungsverordnung; VPS; KES 41.015)**
- 3. Verordnung über die Regionalpfarrerinnen und Regionalpfarrer vom 7. März 2019 (KES 32.010)**

Mit dem Inkrafttreten des Landeskirchengesetzes per 1. Januar 2020 wird sich das Verhältnis «Kirche – Staat» in verschiedenen Bereichen grundlegend wandeln. Der Umstand, dass verschiedene Aufgaben, die bisher in der Kompetenz des Kantons lagen, auf die Landeskirche übergehen werden, führt dazu, dass diverse Regelungen neu aufgenommen werden müssen. Dies betrifft unter anderem die Dienstverhältnisse der Pfarrerinnen und Pfarrer, die Regelung der Stellvertretungen sowie die Stellung der Regionalpfarrerinnen und Regionalpfarrer. Der Synodalrat hat daher in seiner März- bzw. Augustsitzung folgende drei Verordnungen erlassen:

1. Personalverordnung für die Pfarrrschaft vom 29. August 2019 (PVP; KES 41.011)

Das Personalreglement für die Pfarrrschaft vom 29. Mai 2018 (PRP; KES 41.010) findet Anwendung auf die von der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Bern besoldeten Pfarrerinnen und Pfarrer in einem bernischen Pfarramt, auf Lernvikarinnen und Lernvikare sowie auf Pfarrverweserinnen und Pfarrverweser, auf die von den bernischen Kirchgemeinden, Kirchgemeindevereinigungen oder Gemeindeverbänden besoldeten Pfarrerinnen und Pfarrer, auf die bezirkseigenen Pfarrstellen im Kanton Bern sowie auf die von der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Bern besoldeten Regionalpfarrerinnen und Regionalpfarrer. Gestützt auf Artikel 85 Absatz 1 PRP erlässt der Synodalrat die Ausführungsbestimmungen zum Personalreglement. In der Personalverordnung werden nun insbesondere Regelungen zum Gehalt, zur Arbeitszeit, zu den Ferien und zur Dienstwohnung konkretisiert.

Diese Regelungen orientieren sich weitgehend am kantonalen Personalrecht.

2. Verordnung über pfarramtliche Stellvertretungen vom 7. März 2019 (Stellvertretungsverordnung; VPS; KES 41.015)

Gemäss der neuen Stellvertretungsverordnung regelt die evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Bern die Voraussetzungen, die Organisation und die Entschädigung von Stellvertretungen für pfarramtliche Funktionen. Die Sicherstellung der Aufgabenerfüllung und der Stellvertretung ist Sache der Kirchgemeinden. Diese werden bei der Beurteilung des Bedarfs nach einer Stellvertretung und deren Organisation durch die Regionalpfarrerinnen und Regionalpfarrer beraten und unterstützt. Letztere besorgen die Vermittlung einer geeigneten Person oder übernehmen in Ausnahmefällen die Stellvertretung selber. Die neue Stellvertretungsverordnung orientiert sich bezüglich Inhalt und Aufbau an der bisherigen Verordnung über die Entschädigungen für pfarramtliche Funktionen bei Stellvertretungen (Stellvertretungsentschädigungsverordnung; StEV; BSG 414.522) des Kantons Bern. Insbesondere bezüglich des Bereitschaftsdienstes sieht sie aber auch Neuerungen vor.

3. Verordnung über die Regionalpfarrerinnen und Regionalpfarrer vom 7. März 2019 (KES 32.010)

Die Verordnung regelt die Stellung, die Aufgaben und die Verantwortlichkeiten der Regionalpfarrerinnen und Regionalpfarrer. Mit Ausnahme des Abschnitts zur Personalführung gilt sie für das gesamte Kirchengebiet der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn.

Die drei Verordnungen treten am 1. Januar 2020 in Kraft. Ihr Inhalt kann bereits jetzt in der Kirchlichen Erlassammlung KES (www.refbejuso.ch/kes unter: «Neue Erlasse (noch nicht in Kraft)») eingesehen werden.

Als Papierausdruck können die Rechtstexte auch bestellt werden bei: Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Zentrale Dienste, Altenbergstrasse 66, Postfach, 3000 Bern 22 (bitte adressiertes Rückantwortcouvert beilegen).

F **Nouvelles ordonnances édictées par le Conseil synodal**

- 1. Ordonnance du personnel pour le corps pastoral du 29 août 2019 (OPCp; RLE 41.011)**
- 2. Ordonnance sur les suppléances pastorales du 7 mars 2019 (ordonnance sur les suppléances; RLE 41.015)**
- 3. Ordonnance sur les pasteurs régionales et les pasteurs régionaux du 7 mars 2019 (RLE 32.010)**

L'entrée en vigueur de la nouvelle loi sur les Eglises nationales au 1^{er} janvier 2020 va modifier fondamentalement les rapports entre l'Eglise et l'Etat dans différents domaines. Le fait que différentes compétences qui étaient du ressort du canton jusqu'ici passent en mains de l'Eglise nationale amène celle-ci à devoir intégrer différentes dispositions. Cela concerne entre autres les rapports de service des pasteurs et pasteurs, la réglementation des suppléances ainsi que le statut des pasteurs régionales et pasteurs régionaux. Lors de ses séances de mars et d'août, le Conseil synodal a donc édicté les trois ordonnances suivantes:

1. Ordonnance du personnel pour le corps pastoral du 29 août 2019 (OPCp; RLE 41.011)

Le règlement du personnel pour le corps pastoral du 29 mai 2018 (RPCp; RLE 41.010) s'applique aux pasteures et pasteurs du ministère pastoral bernois rémunérés par l'Eglise nationale réformée évangélique du canton de Berne, aux stagiaires ainsi qu'aux desservantes et desservants, aux pasteures et pasteurs rémunérés par les paroisses, les associations ou syndicats de paroisses, aux postes pastoraux propres aux arrondissements ecclésiastiques du canton de Berne et aux pasteurs régionales et pasteurs régionaux rémunérés par l'Eglise nationale réformée évangélique du canton de Berne. Vu l'art. 85 al. 1 RPCp, le Conseil synodal édicte les dispositions d'exécution du règlement du personnel. L'ordonnance sur le personnel concrétise en particulier les règles relatives au traitement, à l'horaire de travail, aux vacances et au logement de fonction. Ces règles sont fortement axées sur le droit du personnel cantonal.

2. Ordonnance sur les suppléances pastorales du 7 mars 2019 (ordonnance sur les suppléances; RLE 41.015)

Par la nouvelle ordonnance sur les suppléances pastorales, l'Eglise nationale réformée du canton de Berne réglemente les conditions, l'organisation et l'indemnisation des suppléances pour les fonctions pastorales. La responsabilité de l'accomplissement des tâches et de la suppléance incombe aux paroisses. Les pasteurs régionaux et pasteures régionales les conseillent et leur apportent leur soutien dans l'évaluation des besoins de suppléance et pour l'organisation de celle-ci. Ils s'occupent de trouver la personne appropriée ou assument eux-mêmes la suppléance. Le contenu et la structure de la nouvelle ordonnance sur les suppléances sont axés sur l'actuelle ordonnance concernant les indemnités versées lors de suppléances pour l'exercice de fonctions pastorales (ordonnance sur les indemnités de suppléances; OISup; RSB 414.522) du canton de Berne. Elle prévoit cependant quelques nouveautés, en particulier en ce qui concerne le service de disponibilité.

3. Ordonnance sur les pasteurs régionales et les pasteurs régionaux du 7 mars 2019 (RLE 32.010)

L'ordonnance réglemente le statut, les tâches et responsabilités des pasteurs régionales et pasteurs régionaux. A l'exception du paragraphe sur la gestion du personnel, elle s'applique à l'ensemble du territoire du ressort des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure.

Les trois ordonnances entrent en vigueur au 1^{er} janvier 2020. Elles peuvent être consultées dans le Recueil de la législation ecclésiastique (RLE) (www.refbejuso.ch/rle sous: «Nouveaux règlements (pas encore en vigueur)»).

La version imprimée peut également être commandée auprès des: Eglises réformées Berne-Jura-Soleure, Services centraux, Altenbergstrasse 66, case postale, 3000 Berne 22 (prière de joindre une enveloppe-réponse adressée).

Mobilfunkantennen auf Kirchtürmen?

Die Einführung des neuen 5G-Standards hat die Kontroverse um die gesundheitliche Gefahr durch Mobilfunkstrahlung wiederbelebt. Bevor auf Kirchtürmen Mobilfunkantennen installiert werden, wird deshalb empfohlen, eine sorgfältige Güterabwägung vorzunehmen.

Kirchlich-ethische Überlegungen:

- Es kann widersprüchlich sein, die Installation von Basisstationen zu bekämpfen, gleichzeitig aber das Handy ohne jede Zurückhaltung einzusetzen.
- Es ist nicht Aufgabe der Kirche, eine umstrittene Technik zu fördern, deren Auswirkungen auf die Gesundheit des Menschen zumindest langfristig noch nicht genügend erforscht sind.

- Manche Kirchenmitglieder empfinden den Kirchenraum und den Turm als sakrale Stätte. Auf dieses Empfinden der Gläubigen ist Rücksicht zu nehmen. Die Installation einer Antenne stellt eine Zweckentfremdung dar.
- Der Streit über Mobilfunkantennen bringt oft Streit in die Kirchgemeinde und lenkt von den eigentlichen geistlichen und diakonischen Aufgaben ab.
- Falls im Kirchturm seltene Vogelarten brüten oder Fledermäuse heimisch sind, so sind die Auswirkungen auf diese Tiere zu bedenken.
- Weiter ist den Anliegen der Kirchenästhetik und des Denkmalschutzes Rechnung zu tragen.
- Es ist abzuklären, welchen Einfluss die Strahlung der Mobilfunkantenne hat und welche Distanzen einzuhalten.

ten sind (z. B. bez. Zugang zum Turm und zu den Glocken, Herzschrittmachern, Schwerhörigenanlagen, Gehörimplantate usw.).

Formelles:

- Die Mobilfunkanbieter haben ein Interesse daran, ihre Investition zu schützen, weshalb sie zu einer möglichst langen (Mindest-)Vertragsdauer tendieren. Die Zustimmung in der Kirchgemeinde kann sich aber aus verschiedenen Gründen rasch ändern. Dies ist bei der Ausgestaltung eines Vertrags zu berücksichtigen (kurze Mindestvertragsdauer, kurze Kündigungsfristen, keine automatische Verlängerung des Vertrags).

Zuständigkeit:

- Zu klären sind vorab die Eigentumsverhältnisse, stehen doch in einzelnen Gemeinden Teile der Kirche im Eigentum der Einwohnergemeinde. Hier ist der Kirchgemeinderat nicht befugt, ohne Absprache mit dem Grundeigentümer Verträge abzuschliessen.
- Die Zuständigkeit innerhalb der Kirchgemeinde regelt das Organisationsreglement. In der Regel ist der Kirchgemeinderat für die Vermietung von kirchlichen Räumen abschliessend zuständig.

Verhältnis zu anderen Verfahren:

- Die Mobilfunkbetreiber müssen eine Baubewilligung und eine Betriebsbewilligung für die Antenne einholen. In diesem Verfahren wird aber nicht über die Zweckmässigkeit und die Schädlichkeit des Mobilfunks entschieden, sondern einzig geprüft, ob die gesetzlichen Bestimmungen und Grenzwerte eingehalten sind.
- Es ist nicht ausgeschlossen, dass später die Grenzwerte für Mobilfunkantennen reduziert oder erhöht werden. In den Verträgen ist deshalb darauf zu achten, dass eine Erhöhung der Sendeleistung ohne Zustimmung der Kirchgemeinde ausgeschlossen ist.

F Des antennes de téléphonie mobile sur les clochers des églises?

L'introduction de la nouvelle norme 5G a relancé le débat sur les dangers pour la santé inhérents aux ondes de téléphonie mobile. Avant de doter nos clochers d'antennes de téléphonie mobile, nous recommandons donc de procéder à une pesée minutieuse des intérêts.

Considérations ecclésiales et éthiques:

- Il serait contradictoire de s'opposer à l'installation d'une station de base si l'on utilise à tout bout de champ des téléphones portables.
- Ce n'est pas à l'Église d'encourager une technique controversée dont les conséquences (du moins à long terme) sur la santé humaine n'ont pas encore été suffisamment étudiées.
- Beaucoup de paroissiens considèrent les locaux de l'église et le clocher comme des lieux sacrés. Il convient

de tenir compte de la sensibilité des croyants sur ce point. L'installation d'une antenne représente une utilisation détournée.

- Les conflits autour des antennes de téléphonie mobile sont souvent à l'origine de conflits au sein des paroisses et portent ainsi préjudice aux tâches spirituelles et diaconales proprement dites.
- Si le clocher de l'église abrite des chauves-souris ou des oiseaux rares, les conséquences éventuelles pour ces animaux devront être examinées.
- En outre, il faut tenir compte des impératifs esthétiques et de la protection des monuments.
- Il s'agit de définir l'influence qu'exerce le rayonnement de l'antenne de téléphonie mobile et quelles distances il s'agit de respecter (p.ex.: accès au clocher et aux cloches, stimulateur cardiaque, équipements pour malentendants, implants cochléaires pour personnes atteintes de surdité, etc.).

Aspects formels:

- Les fournisseurs de téléphonie ont intérêt à protéger leurs investissements, raison pour laquelle ils essaient d'allonger le plus possible la durée (minimale) des contrats. Les opinions au sein d'une paroisse peuvent rapidement changer et cela pour différentes raisons. Il faut en tenir compte lors de l'élaboration d'un contrat (brève durée minimale de contrat, pas de reconduction automatique du contrat).

Compétences:

- Il faut tout d'abord clarifier le régime de propriété, sachant que dans certaines paroisses, l'église appartient à la commune. Dans ce cas, le conseil de paroisse n'est pas habilité à conclure des contrats sans l'assentiment du propriétaire foncier.
- Au sein de la paroisse, les compétences sont régies par le règlement d'organisation. En règle générale, c'est le conseil de paroisse qui est en dernier lieu compétent pour la location des locaux de l'église.

Relations avec d'autres procédures:

- Les opérateurs de téléphonie mobile doivent faire une demande de permis de construire et d'exploiter l'antenne. Cette procédure se limite toutefois à la vérification du respect des dispositions légales et des valeurs limites, sans se prononcer sur l'utilité et les nuisances de l'émetteur.
- Il n'est pas impossible que les valeurs limites pour les antennes de téléphonie mobile soient abaissées ou élevées ultérieurement. Il importe donc de préciser dans les contrats qu'il est interdit d'augmenter la puissance de l'émetteur sans l'accord de la paroisse.

Ergänzungswahlen 2019; Wahlergebnisse

Im Rahmen der diesjährigen Ergänzungswahlen sind die folgenden, in kirchlichen Angelegenheiten stimmberechtigten Personen in die Synode gewählt worden:

Synodewahlkreis Thun

Nils Hoffmann, Grundbachstrasse 16, 3665 Wattenwil

Synodewahlkreis Bern-Mittelland Süd

Hannelore Pudney, Bleikenmattstrasse 3, 3122 Kehrsatz

Elisabeth Schmider, Moosweg 6, 3532 Zäziwil

Synodewahlkreis Seeland

Paul Wyssenbach, Amsigerweg 1, 3263 Bütigen

Ergänzungswahlen können innert zehn Tagen seit der vorliegenden Bekanntmachung mit Beschwerde angefochten werden. Die Beschwerde ist dem Synodalrat zuhanden der Synode einzureichen (Altenbergstrasse 66, 3000 Bern 22).

(Art. 13 des Reglements über die Ergänzungswahlen in die Synode vom 28. Mai 2013; KES 21.220)

Bern, 10. Oktober 2019

Evangelisch-reformierter Synodalverband Bern-Jura

Kirchenkanzlei

F SYNODE

Elections complémentaires 2019;

Résultats des élections

Dans le cadre des élections complémentaires au Synode pour l'année en cours, les personnes suivantes, toutes munies du droit de vote en matière ecclésiastique, ont été élues au Synode:

Cercle électoral synodal de Thoune

Nils Hoffmann, Grundbachstrasse 16, 3665 Wattenwil

Cercle électoral synodal de Berne-Mittelland Sud

Hannelore Pudney, Bleikenmattstrasse 3, 3122 Kehrsatz

Elisabeth Schmider, Moosweg 6, 3532 Zäziwil

Cercle électoral synodal du Seeland

Paul Wyssenbach, Amsigerweg 1, 3263 Bütigen

Il peut être formé recours contre les élections complémentaires dans un délai de dix jours à compter de la publication des résultats. Le recours doit être adressé au Conseil synodal à l'intention du Synode (Altenbergstrasse 66, 3000 Bern 22).

(Art. 13 du Règlement concernant les élections complémentaires au Synode du 28 mai 2013; RLE 21.220)

Berne, 10 octobre 2019

Union synodale réformée-évangélique Berne-Jura

La chancellerie de l'Eglise

FILMTIPP

«Closer to God»



Der von den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn unterstützte Dokumentarfilm der Berner Regisseurin Annette Berger begleitet einen Musiker und einen Mystiker auf ihren Reisen durch Pakistan und Indien. Er gibt einen faszinierenden Einblick in den Sufismus, eine im Westen wenig bekannte mystische Strömung des Islam.

Die Schönheit gelebter Spiritualität wird sichtbar, die Universalität des Menschseins bekommt Raum.

Freitag, 8. November, 19–21.30 Uhr,

Wytttenbachhaus, Jakob-Rosius-Strasse 1, Biel

Programm: 19.00 Uhr: Film | 20.30 Uhr: Apéro |

20.45 Uhr: Diskussion

Eintritt frei, Kollekte

F FILM RECOMMANDÉ

«Closer to God»

Le documentaire de la réalisatrice bernoise Annette Berger qui a reçu le soutien de Refbejuso suit le parcours d'un musicien et d'un mystique au Pakistan et en Inde et donne un aperçu fascinant du soufisme, courant de l'islam méconnu en Occident. Le film révèle la beauté d'une spiritualité vécue et donne toute sa place à l'universalité de l'existence humaine.

Vendredi, 8 novembre, 19 h à 21 h 30,

Maison Wytttenbach, rue Jakob-Rosius 1, Bienne

Programme: 19 h: film | 20 h 30: apéro |

20 h 45: discussion

Entrée libre, collecte

Kollekte Kirchensonntag 2020

Über unseren Glauben sprechen

Beim diesjährigen Kirchensonntagsthema «Über meinen Glauben sprechen» geht es darum, sich mit seinem Glauben auseinanderzusetzen und mit anderen darüber ins Gespräch zu kommen. Dies ist auch ein Vorgang der «Bildung», der den eigenen Glauben im Dialog mit anderen genauer fassen lässt. Der Zweck der Kollekte soll daran anknüpfen und einer Institution zugutekommen, welche durch theologische Bildung zum Dialog mit Menschen anderer Glaubensüberzeugungen oder anderer Religionen befähigt.

Die Kirchensonntagskollekte 2020 soll folgendem Projekt zukommen:

Lateinamerikanische Bibeluniversität (UBL) in San José, Costa Rica

Die Lateinamerikanische Bibeluniversität (Universidad Bíblica Latinoamericana UBL) ist eine theologische Hochschule in San José, Costa Rica. Ihre Grundsätze sind ökumenische Offenheit, ganzheitliche Spiritualität, soziales Engagement für den Frieden und eine besondere Sensibilität gegenüber der ethnischen Vielfalt Lateinamerikas.

Lateinamerika wird in religiöser Hinsicht immer pluralistischer, während gleichzeitig der religiöse Fundamentalismus zunimmt. Vor allem sozial benachteiligte Menschen finden in solch problematischen religiösen Strömungen vermeintlichen Halt. Die UBL sieht sich als Institution, die sich diesen sozialen und kirchlichen Herausforderungen in ökumenischer Offenheit stellt und an der Identitätsbildung der evangelischen Kirchen Lateinamerikas wesentlich mitwirkt. Ihre Theologie bezieht soziale Verantwortung mit ein und entwickelt sich in Wechselbeziehung mit den gesellschaftlichen Realitäten weiter. Das Bildungsangebot der UBL steht allen offen. Neben der universitären Ausbildung bietet die UBL auch theologische Grundkurse an – in den letzten Jahren zunehmend auch mit Online-Kursen.

Die Bildungsarbeit der Lateinamerikanischen Bibeluniversität (UBL) ist somit keineswegs auf Costa Rica beschränkt. Angesichts der Krise theologischer Ausbildung in Lateinamerika kommt der UBL eine enorme Bedeutung und Ausstrahlung für den ganzen lateinamerikanischen Kontinent zu. Die finanzielle Unterstützung dieser für die Kirchen, das soziale Miteinander und die Theologie in Lateinamerika wesentlichen Bildungsarbeit ist deshalb enorm wichtig und nötig.

Das Projekt ist Teil des Gesamtprogramms in Lateinamerika durch Mission 21.

Weitere Informationen unter:

www.refbejuso.ch > Inhalte > Kirchensonntag

F Collecte du Dimanche de l'Eglise 2020

Si, pour une foi, on en parlait

Placé sous le titre «Si, pour une foi, on en parlait», le Dimanche de l'Eglise 2020 souhaite aborder le thème de la relation avec sa propre foi et la manière d'en parler avec les autres. Le thème se situe pour l'essentiel dans une démarche «formative» grâce à laquelle tout un chacun peut, dans le dialogue avec les autres, appréhender sa propre foi. La collecte entre également pleinement dans cette démarche et vise, par conséquent, à soutenir une institution de formation qui promeut le dialogue constructif avec des personnes d'autres convictions ou d'autres religions.

La collecte du Dimanche de l'Eglise 2020 est destinée au projet suivant:

Université biblique d'Amérique latine (UBL), San José, Costa Rica

L'Université biblique d'Amérique latine (Universidad Bíblica Latinoamericana UBL) est une haute école de théologie située à San José au Costa Rica. L'ouverture œcuménique, une spiritualité en lien avec tous les domaines de la vie, l'engagement social pour la paix et une sensibilité particulière pour la diversité ethnique du continent latino-américain sont quelques-uns des principes qui animent cet établissement.

D'un point de vue religieux, l'Amérique latine est marquée par un pluralisme grandissant tandis que le fondamentalisme gagne du terrain. Ce sont surtout les couches plus défavorisées qui trouvent des repères dans ces courants religieux problématiques. L'UBL se conçoit comme une institution souhaitant, dans un esprit d'ouverture œcuménique, relever ces défis d'ordre social et religieux. L'organisation manifeste ainsi l'engagement particulier des Eglises protestantes d'Amérique latine et leur spécificité. Sa théologie se fonde sur la responsabilité sociale en lien étroit avec les réalités sociales contemporaines. L'UBL propose ses filières de formation à toutes et tous. Parallèlement à une filière universitaire, l'UBL propose également une formation théologique de base proposée ces dernières années toujours davantage sous forme de cours en ligne.

Le travail de formation de l'Université biblique latino-américaine (UBL) n'est ainsi en aucune manière limité au Costa Rica. Dans un contexte de crise de la formation théologique en Amérique latine, l'importance et le rayonnement de l'UBL ne sont plus à démontrer. Le soutien financier à ce travail de formation revêt une importance considérable pour les Eglises, la cohésion sociale et la théologie sur le continent latino-américain.

Le projet fait partie du programme global de Mission 21 en faveur de l'Amérique latine.

Pour plus d'informations:

www.refbejuso.ch/fr > Activites > Dimanche-de-leglise

Kollektenergebnis Pfingstkollekte 2019

Die Pfingstkollekte 2019 stand unter dem Thema «Betreuungs- und Entlastungsangebote für Familien, Senioren und Menschen mit Beeinträchtigungen». Sie ergab einen Betrag von CHF 62 212.15, der zu je einem Drittel an den «Entlastungsdienst Kanton Bern», die «Stiftung Kind und Familie, Kifa» und an «Betreute Tagesstrukturen in der Landwirtschaft» vergeben wurde. Ergebnisse der Vorjahre: 2018: CHF 66 085.10; 2017: CHF 59 205.40; 2016: CHF 65 251.05.

F Résultat de la collecte de Pentecôte 2019

La collecte de Pentecôte 2019 était placée sous le thème de la «prise en charge et du soutien pour familles, seniors et personnes en situation de handicap». Elle a permis de récolter le montant de CHF 62 212.15 qui a été distribué aux institutions suivantes à raison d'un tiers chacune: Service de relève du canton de Berne, Fondation Enfant et Famille, Structure d'accueil de jour dans l'agriculture. Résultats des années précédentes: 2018: CHF 66 085.10; 2017: CHF 59 205.40; 2016: CHF 65 251.05.

18 neue Pfarrerrinnen und Pfarrer

Am 26. Oktober 2019 wurden im Berner Münster ordiniert:

Bärtschi Simon Peter, Hünibach
Brunner Lea Isabel Margret, Bern
Egger Sara Magdalena, Ostermundigen
Grebach Simon Johannes, Münsingen
Gujer Liliane Elisabeth, Biel
Kneubühler Lara Alexandra, Corgémont
Kurz Corinne Monika, Biel
Lippuner Daniel, Jenins

Miller Claudia Barbara, Bern
Mühlemann Joanna Danuta, Trachselwald
Neracher Michael Thomas, Signau
Ruchti Barbara, Bern
Schmid Gabriel Christoph, Bern
Stark Carmen Margaretha, Burgdorf
Stauffer Annina Lucina, Bern
von Salis Peter Caspar, Bern
Wenk Julia Anna, Kehrsatz
Wirth Mathias Ass. Prof. Dr., Bern

AMTSEINSETZUNGEN / INSTALLATIONS

Neue Pfarrerrinnen und Pfarrer / Nouveaux pasteurs

Pfr. Christian Weber, in der Kirchgemeinde Brienz. Die Amtseinsetzung fand am 15. September 2019 in der Kirche Brienz statt, als Installator wirkte Pfr. Christoph Nussbaumer.

Pfrn. Salome Eisenmann, in der Kirchgemeinde Nidau. Die Amtseinsetzung findet am 3. November 2019 in der Kirche Nidau statt, als Installator wirkt Herr Pfr. David Schneeberger.

Pfr. Achim Wollmershäuser, in der Kirchgemeinde Melchnau. Die Amtseinsetzung findet am 3. November 2019 in der Kirche Melchnau statt, als Installator wirkt Pfr. Willy Schäfer.

Pfrn. Barbara Zanetti, in der Kirchgemeinde Goldiwil-Schwendibach. Die Amtseinsetzung findet am 3. November 2019 in der Kirche Goldiwil statt, als Installator wirkt Pfr. Daniel Guggisberg.

Pfrn. Sandra Karth, in der Kirchgemeinde Aarwangen. Die Amtseinsetzung findet am 10. November 2019 in der Kirche Aarwangen statt, als Installatorin wirkt Pfrn. Sabine Müller Jahn.

Le **pasteur Carmelo Catalfamo** de la paroisse de Bienne. Son installation aura lieu le 17 novembre 2019 à l'église St-Paul, avec le pasteur Philippe Kneubühler.

Pfrn. Corinne Kurz, in der Kirchgemeinde Pilgerweg-Bielerssee. Die Amtseinsetzung findet am 17. November 2019 in der Kirche Twann statt, als Installator wirkt Prof. Dr. Ralph Kunz.

Pfr. Richard Stern, in der Kirchgemeinde Lyss. Die Amtseinsetzung findet am 17. November 2019 in der Kirche Lyss statt, als Installator wirkt Pfr. Samuel Hug.

Pfrn. Uta Ungerer, in der Kirchgemeinde Thun-Strättligen. Die Amtseinsetzung findet am 17. November 2019 in der Markuskirche Thun statt, als Installator wirkt Pfr. Dr. Stephan Hagenow.

Le **pasteur Jean-Luc Dubigny** de la paroisse de Bévillard. Son installation aura lieu le 24 novembre 2019 dans l'église de Bévillard, avec le pasteur Matteo Silvestrini.

Pfr. Jonas Lutzweiler, in der Kirchgemeinde Herzogenbuchsee. Die Amtseinsetzung findet am 1. Dezember 2019 in der Kirche Herzogenbuchsee statt, als Installator wirkt Pfr. Ueli Burkhalter.

Pfrn. Dorothea Neubert, in der Kirchgemeinde Aetingen-Mühledorf. Die Amtseinsetzung findet am 19. Januar 2020 in der Kirche Aetingen statt, als Installator wirkt Pfr. Dr. Stephan Hagenow.

Neue Katechetin

Katechetin Daniela Frick, in der Kirchgemeinde Ins. Die Amtseinsetzung findet am 3. November in der Kirche Ins statt. Die Einsetzung führt Pfarrerin Hulda Gerber durch.